Zeitschrift: Argovia: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons

Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 49 (1938)

Artikel: Von den Kirchenschätzen der Stifte Muri und Wettingen und ihren

Schicksalen

Autor: [s.n.]

Anhang

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-51056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland, glücklich erhalten geblieben sind und eine wirkliche Zierde der vatikanischen Sammlungen und italienischer Kirchen bilden, wahrlich ein Beweis für den hohen Stand der ehemaligen Kirchenschäfte und des einheimischen Kunstsinnes früherer Jahrhunderte.

Unhang.

Muri.

Staatsarchiv Aargau, Ar. 5918.

- I. Inventar des Kirchenschatzes von Muri vom 25. März 1798, unterzeichnet von Placid Weißenbach (Kantonsrat).
- 1. Zwei große silberne und vergoldete Monstranzen ohne gute Steine.
- 2. 15 silberne und vergoldete Kelche.
- 3. 1 Paar filberne Meffantli famt Teller.
- 4. 1 fleiner filberner Cavor.
- 5. 1 silbernes Rauchfaß mit Schiffli.
- 6. 1 filberner Stab.
- 7. 1 hölzerner Stab mit etwas Silber beschlagen.
- 8. 2 fleine silberne Särchli, in denen Reliquien aufbehalten find.
- 9. 2 hölzerne mit etwas Silber beschlagene Särche.
- 10. 2 hohle silberne Urme mit Reliquien.
- 11. 1 silberner Tabernakel auf dem Hochaltar.
- 12. 4 filberne Umpeln von verschiedener Bröße.
- 13. 2 filberne Ciborien jum täglichen Gebrauch.
- 14. 1 silbernes Cruzifig auf einer Stangen.
- 15. 4 fleine filberne Kerzenstöde.
- 16. 11 große und kleinere metallene Gloden.

II. In Dermahrung gelegter Kirchenschat.

- 1. Ein kleiner gang goldener Monstrang, ohne Zweifel mit guten Steinen.
- 2. Ein silberner und vergoldeter Monstranz, größer als die vorfindlichen, vermutlich mit meistens auten Steinen.
- 3. 7 goldene Kelche.
- 4. 1 goldenes Ciborium.
- 5. Ungefähr 15 filberne und vergoldete Kelche.
- 6. 4 große silberne Bruftbilder.
- 7. 4 kleinere filberne Bruftbilder.
- 8. 6 silberne Statuenbilder.
- 9. 6 große silberne Kerzenstöde.
- 10. 6 fleine filberne Kerzenftode.

Thurgauer Kirchenschätze in den Thurgauer Beiträgen zur Daterländischen Ge-schichte, Bd. 1958.

- 11. 2 noch fleinere silberne Kerzenstöde.
- 12. 4 fleine silberne und vergoldete Kerzenstöde.
- 13. 1 silbernes Untependium.
- 14. 3 filberne Lavor.
- 15. 1 silbernes Rauchfaß und Schiffchen.
- 16. 1 große filberne Muttergottes-Statue.
- 17. 1 filberner Stab.
- 18. 4-5 fleine filberne Meßteller.
- 19. 8 filberne Potal oder Blumengeschirr.
- 20. 1 filberner Weihwasserkessel samt silbernem Weihwedelgriff.
- 21. 1 große silberne Umpelen.
- 22. 1 fleines filbernes Wetter-Krugifig.
- 23. Mehrere filberne Dotiven.
- 24. 2 weiße, mit Gold brodierte Cevitenrode find zu Ginsiedeln in Reparatur.

Silbergeschirr profan: 12 Nummern — Ein Aussach mit Zugehör, 10 Blatten, 10 Kerzenstöcke, 23 Salzbüchsli, ohngefähr 70 Messer, Gabeln, Cöffel, 40 Cöffel, 1 großer und ein kleiner Cavor, 1 große Caffés, 2 Milche und 1 Ché-Känntlein, 9 Abbrechen mit Cäßlein (Wachsscheeren für die Kerzen), 1 Geschirr zum Ol, 12 Cöffel im Gasthaus.

Ein Vergleich mit dem von P. M. Kiem erwähnten Verzeichnis in Muri-Gries (Bd. II 297, Anmerk. 1) würde wohl ergeben, daß vieles von dem in Verwahrung gelegten Silber nach Aarau und von dort in die Münze kam (S. 322); denn wir finden im Verzeichnis von 1841 hauptfächlich die im obigen kurzen Inventar genannten 16 Nummern. Der St. Galler Kirchenschatz vor 1798 war ungefähr ebenso reich, namentlich an Kelchen, Statuen und Büsten.

Wettingen.

Verzeichnis des im aufgehobenen Kloster Wettingen vorhandenen Kirchenschatzes. Liquidationsakten f. Nr. 13 IV.

- 1. Eine Monstranz von Silber, mit vergoldetem Caubwerk, falschen Steinen und schön gearbeitet.
- 2. Ein filberner, gut vergoldeter festkelch mit Email, woran einige Steine fehlen.
- 3. Ein großes silbernes Kreuz mit Maria und Johannes an dessen zuß, in einem Futteral.
- 4. Ein silbernes vergoldetes Kreuz mit einem Kreuzpartikel.
- 5. Ein schwarzes Kreuz mit einem filbernen Beiland.
- 6. Ein schwarzes Kreuz mit einem elfenbeinernen Heiland.
- 7. Dier filberne und vergoldete Megkannchen und zwei Teller dazu.
- 8. Zwei silberne Megkannchen mit Teller.
- 9. Zwei fleine silberne Kerzenstöde.
- 10. Ein filbernes und vergoldetes Cavoir mit filberner vergoldeter platen Unterfcuffel.
- 11. Zwei filberne, vergoldete Ciborien.
- 12. Ein elfenbeinernes Crucifig mit Engeln, etwas schadhaft.

Verzeichnis der Kostbarkeiten

Uarau			Ø	II. Schätzung Aarau		
Pfund	C oth	Stüď	Gegen stand	Unzen	Schweizer Fr.	
ą.	ţ	Į	* silbernes Rauchfaß [zu extradieren]	641/9	354.75	
9	24	Į	filberne kleine Kirchenlampe	166	913	
I	28	ţ	filbernes Weihwasserkesseli mit silberner Spritze	36	165	
15	22	2	filberne kleine Kirchenlampen	25 [1380.50	
11		1	filberne große Kirchenlampe	176	968	
3	26	Ţ	filb. fleines Kruzifig in ledernem Etui	61	305	
1	11	2	silb. kl. Leuchter, einer nicht vollständig	211/2	107.50	
1	Ĭ	î	filb. Mekkanne mit Untergefäß	161/2	90.75	
1	Į 21/2	2	filb. Salzbüchsli und 1 filb. Teller	221/4	122.371/2	
6	22	33	filb. Eglöffel und t filb. Schüffel, 4 Gabeln .	107	535	
	27	2	filb. Servierlöffel	131/2	67.50	
		4	filb. Gabeln, find mit den Eglöffeln gewogen	_		
		12	Tischmesser mit silbernen Beften	6	31	
4		į	Kruzifig von Holz mit filb. figur und filb. Der=			
		I	zierungen		200	
			filb. Verzierungen		300	
7.	11	Ţ	** gr. filb. Monstranz, vergold., in led.			
-			Etui [zu extradieren]	1171/2	1175	
5		Ţ	Kruzifig von Silber u. Glas in led. Etui	100	500	
8	21	Ţ	Monstranz v. Silber u. vergold., Laub=			
1			werk, mit Email	₹38¹/ 2	831	
		Ţ	gr. filb. Kreuz mit Maria und Joseph		2000	
5	30	Ţ	filb. und vergold. Kreuz mit & Kreuzpartikel .	95	250	
5	26	Ţ	filbernes und vergoldetes Cavoir	93	651	
2	_	2	fleine silb. Kerzenstöcke	32	176	
I	121/2	Ţ	silb. Weihwasserkesseli	221/4	122.371/2	
6	14	Í	filb. Prälatenstab mit Steinen	103	1030	
5	16	Ţ	Aruzifig mit vielen Steinen [viel Eisen			
1			und Holz]	88	572	
		Ţ	Elfenbeinkruzifig (etwas schadhaft) mit Engeln		800	
1		Į	elfenbeinernes Marienbild	211/2	200	
		Ţ	fünstlich gearbeitetes Mater Dolorosa-Bild	1 11 12 12	300	
		Ţ	schwarzes Kreuz mit Elfenbein Beiland		400	
2	16	Ţ	schwarzes Kreuz mit filbernem Heiland	177	100	
1	I	2	filb. Meßkännchen	191/2	117	
1. Sth	ätzung	Ponti,	teils summarisch = 15,497,933/4 Schweiz. Fr.	162	N. P. T.	
II.	"	9	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	ref L	14763.75	
Н.		Rehfuk	/Ettmüller		**************************************	

Angebot Caubheimer = 1000 Napoleons d'or = 20 000 französische Franken = 14 000

aus Muri und Wettingen

III. Schätzung Rehfuß/Ettmüller			Pariser		Shätzung Lassus		Herkunft	Jetziger	Abbildung	
Silber= wert	Kunst	Alter= tum	Katalog		franz. Franken		Liettunit	Standort	abbitoning	
200	100			_		_	Wettingen	feit 1934		
480	80		Mr.	33	alle (4340.75	_	Muri Stiftsfirche		
108	10	_	,,	73	£ampen	206.50		_		
700	120	_	,,	30/31			,,	Jesi, Dom	Ubb. Tafel 7	
500	80		,,	32			,,	Osimo, S. Francesco	Ubb. Tafel 7	
70	60		,,	67 (P)		320. —	,,	_	550	
70	10	_	,, '	71/72 (?)		184.30	,,	-		
56	fo	_	,,	37 (?)			,,	_		
80	10	_		-			,,	_		
380	_	_		-			,,			
48	_	_		-			"			
_	_	_		-			"	_		
22	_	_					"	_		
220	100	50	,,	10 (5)		505	,, ?	-		
30	32	30	"	11 (5)		207	,, ?	_		
440	500			_		_	Wettingen	seit 1934 Muri Stiftsfirche		
500	80	30	,,	5		1000	Muri			
400	100	40	,,	69		3965.70	,,	Zürich St. Peter und Paul	21bb. Tafel 6	
800	600		,,	4		3561	Wettingen		Ubb. Tafel 6	
300	110	10	,,	3		873	,,	_	Ubb. Tafel 6	
400	80		"	38 (?)			,,	_		
(00	10			_			"			
80	ĬΟ	-					,,	_		
400	100		"	26		1000	"	_	Ubb. Tafel 3	
240	100	_	,,	Ţ		6000	,,	Vatikan Museo Cristiano	Ubb. Tafeln 3—5	
-	200	100	,,	92 (?)		600	,,	· — ·		
-	60	30	,,	76 (P)		800	9	Vatifan Museo Cristiano	Mercati Abb. 11	
60	40	40		-			P	-		
10	10	10	,, 1	12(?)		1200	Wettingen	Datifan Capella Pius V.		
130	50		"	9(?)			"	-		
70	20	-	"	43 (?)			9			
6694	2672	340								
Schmein	or fra	9706	ach 3) Ihzua	der 117ans	trans *	u à Roue	hfakes ** noch 1	8 400 frz -fr]	

Schweizer Franken [nach Abzug der Monstranz * u. d. Rauchfaßes ** noch 18 400 frz. Fr.].

- 13. Ein filberner Pralatenftab mit Steinen.
- 14. Ein ganz neuer Ornat, welcher im Jahre 1834 zur Sekundiz d. H. Prälaten Alberik (Alberik II. Denzler) angeschafft wurde.
- 15. Zwei mit Silber beschlagene Megbücher.
- 16. Ein silbernes Weihwasserkesselchen.
- 17. Ein Crugifig mit Steinen.

Wettingen, 16. August 1845.

Hauswirth

Dermalter.

(Zu vergleichen mit Argovia XXX S. 128, Inventar von 1834.)

(Auf der Schätzungsliste zum Verkauf sind wiederzuerkennen die obigen Nummern: 1 (kam an Wettingen zurück), 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 17, die andern wurden im Kanton verteilt.)



Maristella Wettingen



Ubt Peter II. Schmid v. Baar

für die hochherzige überlassung von Photographien bin ich zu Dank verpflichtet dem Stifte Muri-Gries für Tasel 1 und 2, der Leitung der Vatikanischen Bibliothek für die Taseln 4, 5 und 7 Mitte.